

Die Familie Müller

(Rollenspiel)

Mutter 42, Vater 46, Tochter 15, Sohn 16

Anfang November an einem Freitagabend. Sie leben in einer teuren Mietwohnung. Der Vater geht auf Montage. Die Mutter arbeitet als Verkäuferin in einem Modegeschäft und erledigt nebenbei den Haushalt. Die 15-jährige Tochter geht zur Schule und ist gern mit Gleichaltrigen zusammen. Der 16-jährige Sohn steht vor dem Schulabschluss. Er weiss immer noch nicht, was er werden soll.

Mutter:

legt Wert auf Ordnung. Sie putzt das Wohnzimmer. Sie möchte, dass ihre Arbeit etwas mehr geschätzt wird. Sie fühlt sich allein, gelassen. Ihr Mann ist immer beschäftigt. Sie mag nicht, dass ihre Tochter schon einen Freund hat, und sie macht sich Sorgen, weil ihr Sohn den Verleider verspürt. Seit neuem schwärmt sie von Fussreflexzonenmassagen. Sie ist Gelegenheitsraucherin.

Vater:

ist übermüdet, macht viele Ueberstunden, möchte am Abend am liebsten in Ruhe gelassen werden und schätzt einen gemütlichen Fernsehabend mit einem Bierchen.

Tochter:

ist das Lieblingskind der Eltern. Sie fühlt sich aber in dieser Rolle nicht wohl und möchte lieber eigene Wege gehen. Sie will heute in die Disco, wo sie sich mit ihrem neuen Freund treffen will, was die Mutter ahnt. Im übrigen isst sie fürs Leben gern Süsses, wenn da nur nicht die Gewichtsprobleme wären.

Sohn:

hat heute vom Klassenlehrer eine Ermahnung bekommen, er müsse sich besser einsetzen. Es seien Reklamationen von Fachlehrern gekommen. Die letzten zwei Wochen fühlte er sich niedergeschlagen, weil seine Freundin mit ihm Schluss gemacht hat. Er sitzt mit einem Walkman in einer Ecke und isst Nüssli. Eigentlich müsste er die Eltern über die Schulsituation informieren.

Alle sitzen im Wohnzimmer. Die Stimmung ist gespannt. Die Tochter will um Ausgang fragen, der Sohn möchte der Mutter beim Aufräumen nicht helfen.